



Schwierige Wörter zur Lernkarte „Wie sehen christliche Trauerrituale und Vorstellungen nach dem Tod aus?“

Abendmahl	<p>Das Abendmahl (evangelische Kirche) wird meistens im Gottesdienst gefeiert. Es ist eine Erinnerung an das letzte Abendessen von Jesus mit seinen Jüngern vor seinem Tod. Evangelische Christinnen und Christen essen dabei Brot und trinken Wein. Sie denken daran, dass Jesus mit Leib (Brot) und Blut (Wein), also mit seinem Leben, für seine Überzeugungen eingestanden ist und dafür sogar bereit war zu sterben. Das Mahl bedeutet Gemeinschaft mit Jesus.</p> <p>In der katholischen Kirche ist die vergleichbare Feier die Eucharistiefeier. Der Gottesdienst heißt ‚Heilige Messe‘. Katholische Christinnen und Christen essen eine Hostie als Zeichen dafür, dass Jesus bei ihnen ist und sie Jesus in sich aufnehmen.</p> <p>Stirbt ein Mensch, kann er vor seinem Tod noch einmal das Abendmahl bzw. die Eucharistie empfangen, um sich Gottes Nähe beim Sterben zu vergewissern.</p>
Krankensalbung	<p>Der Priester zeichnet einer kranken Person mit Salböl ein Kreuz auf die Stirn, um ihr Segen und Heil zu geben.</p>
Priester	<p>Ein Priester ist eine geistliche Person im katholischen und orthodoxen Christentum. Er leitet die Gottesdienste und hat viele weitere Aufgaben, wie beispielsweise die Beichte abzunehmen, die Gemeindegarbeit mitzugestalten und Beerdigungen durchzuführen.</p>
Pfarrer/Pfarrerin	<p>Eine Pfarrerin oder ein Pfarrer ist eine geistliche Person im evangelischen Christentum. Sie oder er leitet die Gottesdienste und hat viele weitere Aufgaben in der Gemeinde, ist zum Beispiel in der Seelsorge tätig, betreut Jugendgruppen oder führt Beerdigungen durch.</p>
Öl	<p>Hier ist Salböl gemeint. Salböl ist ein wertvolles, duftendes Öl, das für Anlässe verwendet wird, die sehr besonders oder heilig sind. Die Krankensalbung ist ein solcher Anlass.</p>



Aussegnungsfeier	Dies ist eine Verabschiedungsfeier von einer im Sterben liegenden Person. Priester, Pfarrerinnen und Pfarrer und Angehörige sprechen verschiedene Gebete in einer bestimmten Reihenfolge. Die Aussegnung schafft Gemeinschaft und spendet Trost.
Trauergespräch	Das Trauergespräch führt der Priester, die Pfarrerin oder der Pfarrer, der die Bestattung durchführt, mit der Familie des oder der Verstorbenen. Es wird über die Gefühle der Hinterbliebenen gesprochen, über das Leben des oder der Verstorbenen, über die Form der Bestattung und die Organisation und Gestaltung der Feier.
Bestattung	Die Bestattung ist eine Feier, bei der sich die Angehörigen, Freunde und Bekannte von einem verstorbenen Menschen verabschieden. Zuerst gibt es einen Gottesdienst, dann wird der Körper an einem bestimmten Ort beerdigt, zum Beispiel unter der Erde oder im Meer.
Friedhofskapelle	Auf einem Friedhof sind viele verstorbene Menschen begraben. Grabsteine und Kreuze zeigen ihre Namen und Lebensdaten. Häufig sind die Gräber auch geschmückt, zum Beispiel mit Blumen, Figuren und Kerzen. Auf Friedhöfen gibt es meistens auch eine Kapelle: Ein kleines Kirchengebäude, um dort Gottesdienste zum Abschied und Gedenken an eine Person zu feiern.
Beerdigung	Die meisten Verstorbenen werden bei der Bestattungsfeier nach einem Gottesdienst in der Erde begraben. Das findet meist auf dem Friedhof statt. Die Verstorbenen werden entweder mit ihrem ganzen Körper in einem Sarg in der Erde begraben oder der Körper wurde zuvor mit dem Sarg verbrannt und die Asche wird in einer Urne in der Erde begeben. Eine Urne kann auch in einem Friedwald begraben werden, einem Waldstück für Beerdigungen.
Sarg	Ein Sarg ist ein Behälter, in den der oder die Verstorbene nach seinem Tod gelegt wird, um ihn oder sie dann zu bestatten (Erdbestattung). Er ist meistens aus Holz.



Urne	Eine Urne ist ein Behälter, in den die Asche des oder der Verstorbenen gefüllt wird, um ihn oder sie dann zu bestatten (Feuerbestattung).
Grabstein	Ein Grabstein ist ein Stein, der auf das Grab gestellt wird. Auf dem Grabstein stehen der Name und die Lebensdaten des oder der Verstorbenen und manchmal wird noch ein Spruch oder ein Bild hinzugefügt.
anonym	ohne Namen, man bleibt ungenannt. Anonym begraben zu sein bedeutet, jemand hat ein Grab ohne Grabstein, nirgendwo steht der Name und die Lebensdaten.
Friedwald	Ein Friedwald ist ein Waldstück für Beerdigungen, in dem Urnen anonym bestattet werden können.
Allerseelen	Allerseelen ist ein besonderer Tag für katholische Gläubige und wird am 2. November gefeiert. Es ist für katholische Christinnen und Christen der Tag, an dem sie sich an Menschen erinnern, die gestorben sind.
Totensonntag	Der Totensonntag ist der Erinnerungstag für die Verstorbenen in der evangelischen Kirche. Er wird immer am Sonntag vor dem 1. Advent gefeiert, also Ende November.